

Holzasche

Im Wesentlichen sind im Holz die Grundbausteine Kohlenstoff, Sauerstoff, Wasserstoff, Stickstoff, Schwefel und Phosphor enthalten. Ungetrocknetes Holz besteht ungefähr zur Hälfte aus Wasser, gut luftgetrocknetes noch zu gut zehn Prozent.

Bei der Verbrennung entweicht nebst dem Wasser, das in Dampf übergeht, ein Teil der Grundelemente in Form von bei der Hitze neu entstehender Verbindungen wie Kohlensäure, Wasser, Nitrat und Schwefeloxid. Das Gewicht der Asche, die durch die vollständige Verbrennung trockenen Holzes entsteht, beträgt nur noch einige Prozente des Gewichtes vor der Verbrennung. In der Asche bleiben die Oxide und Karbonate vieler Elemente zurück. Vorwiegend sind es Kalium-, Calcium- und Phosphorverbindungen. Dazu kommen auch Natrium, Magnesium, Eisen, Silizium, Chlor, Aluminium, Mangan, Bor, Kupfer, Zink und eine weitere Anzahl oft seltener Elemente. Es gibt kaum ein Element, das nicht in der Asche gefunden wird. Je nach Pflanzenart und je nach Standort, an dem die Pflanzen gewachsen sind, ist der Gehalt unterschiedlich.

Vollständig verbrannte Holzasche kann zur Düngung aller Pflanzen Verwendung finden. Mit einem Gehalt von um die zehn Prozent Kalium dient sie hauptsächlich als Kalidüngung, daneben aber auch als Spurenelementdüngung. Kalium ist sehr wichtig für eine gute Holzreife im Herbst und somit beeinflusst es die Winterhärte der Pflanzen positiv. Es sollte nicht mehr davon ausgebracht werden als dies mit einem normalen Volldünger der Fall wäre.

Zu beachten gilt es aber, dass eine reine Holzaschendüngung auf das Pflanzenwachstum wenig Wirkung hat, da das für das Gedeihen äusserst wichtige Element Stickstoff fast vollständig fehlt. Es muss also stets mit einem Stickstoffdünger wie Harnstoff oder Ammonsulfat nachgeholfen werden. Ganz wichtig ist es, ja keine Asche von irgendwie mit Farbe oder Imprägniermitteln behandeltem Holz zu verwenden. Solches kann giftige Elemente und Verbindungen enthalten, die für den Boden, das Grundwasser und das Pflanzenwachstum äusserst schädlich sein können.